

Inhalt

Vorwort der Herausgeber	9
<i>Sascha Kabel/ Marion Pollmanns</i> Einleitung	11
I. Strukturenreformen, Vermarktlichung und Autonomisierung	
<i>Maike Lambrecht</i> Zur Strukturlogik pädagogischer (Reform-)Kritik im Kontext bil- dungspolitischer (Struktur-)Reformen Ein Kommentar	17
<i>Karl-Heinz Dammer</i> Die Bildungsreform als Running Gag	31
<i>Martin Harant</i> Der Inklusionsbegriff im Spannungsfeld pädagogischer ,Mindsets‘	40
<i>Ulrich Herrmann</i> Das Gymnasium zwischen Bildung und Beschleunigung Zur Aktualität von „Schulzeitverkürzung und Studiendauer“ von Wil- helm Flitner (1937)	63
<i>Wolfgang Kühnel</i> Was Ganztageschulen bewirken Werden Ganztageschulen mit dem StEG-Bericht schönegeredet?	75
<i>Günther Rüdell</i> Schulpädagogische Phantasien vor dem Gericht einer pädagogi- schen Ökonomie	88
<i>Martin Heinrich</i> Das Schulprogramm als effektives Reforminstrument? Von den Versuchen, alte Strukturen aufzubrechen	101

Stefan Blankertz
Unternehmen Schule?
Überlegungen zu einer Theorie der Folgeabschätzung marktlicher
Strukturreformen 120

Bernd Hackl
Eyes wide shut
Über die Verwechslung von Markt und Freiheit 142

II. Kompetitives Messen

Rita Casale
35 Jahre *Pädagogische Korrespondenz*: Die Zeitdiagnostik des
Besonderen am Beispiel des „kompetitiven Messens“ 151

Martin Heinrich
Vom Überlebenskampf des homo Faber
Zum technokratischen Mythos der „zukunftsichernden Bildung“ in der
öffentlichen Diskussion um TIMSS 160

Andreas Gruschka/ Martin Heinrich
PISA
Oder: Populistische Insinuationen schulischer Arbeitsergebnisse 179

Andreas Gruschka
Bildungsstandards oder das Versprechen, Bildungstheorie in em-
pirischer Bildungsforschung aufzuheben 181

Johannes Twardella
Vergleichsarbeiten
Eine Fallstudie zu einem Instrument schulischer Evaluationskultur 201

Mario Gerwig
Die vergessenen Anfänge der Standardbewegung
Über die Notwendigkeit einer Reanimation pädagogischer Motive 221

III. Didaktik und Erziehung im Wandel der Zeit

Lydia Brack
Didaktik und Erziehung im Wandel der Zeit – 35 Jahre im Blick
der *Pädagogischen Korrespondenz* 243

<i>Andreas Gruschka/ Michael Meisel</i> Über die Kopflosigkeit der Forderung nach Einheit von Kopf, Herz und Hand	254
<i>Helmut Stövesand</i> Schulentwicklung nach Klippert Über den Anspruch, mittels Dressur Selbstständigkeit zu fördern	272
<i>Torsten Pflugmacher</i> Das deutsche Lesebuch	289
<i>Sieglinde Jornitz</i> Der Trainingsraum: Unterrichtsstörung als Bumerang	313
<i>Karl-Heinz Dammer</i> Mythos neue Lernkultur	336
<i>Ralf Lankau</i> Das Lernen verlernen Digitale Medien und Unterricht	368
<i>Sieglinde Jornitz/ Christoph Leser</i> Mit Antolin punkten oder: Wie sich mit dem Leseförderpro- gramm der Bock zum Gärtner macht	385

IV. Reformen der Lehrerbildung

<i>Andreas Wernet</i> Kritik als Angemessenheitskritik Zur ‚Entwissenschaftlichung‘ der Lehrer/innenbildung im Dienst ihrer Praxisnähe	409
<i>Andreas Gruschka</i> Pädagogisches Sonnenstudio – über den Siegeszug der neurolin- guistischen Programmierung	422
<i>Günther Rüdell</i> Wie Selektion eingeklagt wird – eine Fallstudie	441

<i>Judith Endter</i>	
Mehr Praxis gegen zu viel Theorie in der Lehrerbildung Kritische Anmerkungen zum „Dritten Gesetz zur Qualitätssicherung in hessischen Schulen“	455
<i>Frank Ohlhaver</i>	
Der „Lehrer riskiert die Zügel des Unterrichts aus der Hand zu geben, da er sich nun auf die Thematik der Schüler einlässt“ Typische Praxen von Lehramtsstudenten in fallrekonstruktiver pädago- gischer Kasuistik	472
<i>Bernd Matzkowski</i>	
Wann machen wir wieder richtigen Unterricht?	498
<i>Volker Ladenthin</i>	
Wie in der Lehrerbildung Wissenschaft marginalisiert und zur Akzeptanzbeschaffung umfunktioniert wird	518
Angaben zu den Autorinnen und Autoren	535